Ernte-Aussichten.

Die Witterungsverhältnisse begünstigen im Ganzen einen reichlichen Ertrag.

In New Jersey ist angeblich ein Diener der Familie Humbert in Haft.

Der Staatskonvent in Ohio.

Erntebericht.

Washington, 28. Mai.

Die wöchentliche Zusammenstellung des Wetterbureaus enthält die folgenden Angaben:

„Die mit dem 26. Mai endende Woche zeichnete sich in der Gegend des Felsengebirges durch sehr günstige Temperaturverhältnisse aus und in der Gegend der großen Seen und der mittelatlantischen Staaten durch reichlichen Regenfall. Im Ohiothal kann von einer bevorstehenden Dürre schwerlich die Rede sein. Dagegen ist in Tennessee, Mississippi, Alabama und Florida Regen äußerst erwünscht. In der Seegegend wurden die Feldarbeiten durch den anhaltenden Regen erheblich gestört und viel Schaden angerichtet. An der Küste des Stillen Meeres herrschte anfangs der Woche heftige Kälte, besonders in Washington und Oregon, später milderte sich die Luftwärme. Auch in Californien waren die ersten Tage der Woche auffallend kühl. Am 19. und 20. kamen in den mittleren sowie in den Felsengebirgs-Staaten heftige Nachtfröste vor. In Missouri, dem oberen Mississippi sowie im Ohiothal und in der Seegegend wurde das Maispflanzen durch die heftigen Regengüsse sehr behindert. Frühgepflanzter Mais macht in den Centralthälern bereits gute Fortschritte. Von Nebraska, Kansas und gewissen Gegenden in Illinois, Indiana, Michigan und Wisconsin werden aber merkliche Fortschritte des Winter-Weizens berichtet.

Aus den Berichten von Tennessee, Kentucky, Ohio, den mittleren südatlantischen Staaten und den östlichen Golfstaaten geht hervor, daß das Getreide dort nicht am besten steht und keinen großen Ertrag in Aussicht stellt. In Texas ist die Ernte in vollem Gange und in Arkansas, Alabama, sowie im südlichen Kansas wird nächstens damit begonnen werden. An der pacifischen Küste sind die Ernteaussichten gut, ausgenommen im südlichen Californien. In Oregon soll das Getreide mit viel Unkraut vermischt sein. In Californien fängt der Winterweizen an zu reifen und die Ernte wird bald ihren Anfang nehmen. In den mittleren, südatlantischen und östlichen Golfstaaten herrscht nicht die beste Aussicht auf eine reiche Haferernte, vom Missouri-Thal, den oberen Mississippi-Thälern und den Steppen kommen jedoch günstigere Nachrichten.

Die Aussichten auf eine reichliche Baumwollernte sind durchgehends die besten. In gewissen Gegenden von Texas, Oklahoma und Alabama stellt sich viel Gras auf den Feldern ein und im südlichen Texas wird der Ertrag durch eine Art Läuse beeinträchtigt. Die neulichen Regenfälle in Ohio, Tennessee und den mittelatlantischen Staaten haben dazu beigetragen, daß die Verpflanzung des Tabacks in vortheilhafter Weise vor sich gehen kann.

Die Obsternte im Ohio-Thal und anderen Gegenden verspricht keine sehr reichliche zu werden. Besonders gilt dies in den mittleren und südlichen atlantischen Staaten von Pfirsichen.

Familie Humbert.

New York, 28. Mai.

Von Jersey City kommt die Nachricht, daß dort ein ehemaliger Diener der Pariser Familie Humbert festgenommen worden sei, die unlängst nach Verübung bedeutender Schwindeleien das Weite suchte. Der Familie werden Betrügereien in Höhe von $12,000,000 zugeschrieben. Die New Yorker Geheimpolizisten, welche den Diener in Haft nahmen, sollen ihm wichtige Angaben entlockt haben. Sein Name wird bis jetzt der Oeffentlichkeit vorenthalten. In den höchsten polizeiamtlichen Kreisen wird die Verhaftung sogar in Abrede gestellt.

In seinen Angaben soll der angeblich verhaftete Diener die Flucht seiner Herrschaft von Paris und ihre Reise nach Monte Carlo in allen Einzelheiten beschrieben haben. Er soll erzählt haben, daß im Hause seiner Herrschaft große Summen Geldes gehandhabt und im Spiel vergeudet wurden. Schließlich soll sich, seinen Angaben zufolge, die Familie zerstreut haben. Es werde allgemein angenommen, daß sie entweder nach den Vereinigten Staaten oder Argentinien geflohen sei. Vier Familien-Mitglieder seien nach verschiedenen Richtungen abgereist. Humbert selbst und seine Gattin hätten sich in einer Privat-Yacht nach Montevideo begeben. Es soll dies ein prächtiges, mit jedem Luxus ausgestattetes Fahrzeug sein und sein Ziel — Argentinien — nahezu erreicht haben, wo die Passagiere gegen Auslieferung geschützt sind.

Staats-Konvent.

Cleveland, O., 28. Mai.

Den eigentlichen Sitzungen des republikanischen Staatskonvents gingen mehrere Konferenzen voraus. Eine solche fand auch zwischen dem Bundessenator Hanna und George B. Cox von Cincinnati statt. Die einzigen Veränderungen, welche etwa an dem bereits fertiggestellten Platformentwurf vorgenommen werden, dürften die Gegenseitigkeitspolitik mit Kuba, die Trusts und den Zolltarif betreffen. Es wird sich dabei aber nur um einen Gesinnungsausdruck handeln. Man spricht in gewissen Kreisen von der Möglichkeit, daß Hanna nach Ablauf von Roosevelt's Amtstermin zum Präsidentschafts-Kandidaten nominirt werden dürfte. Im Ganzen herrscht keinerlei Opposition gegen Roosevelt. Wenn von der Erwählung der Delegaten zum Nationalkonvent die Rede ist, so hört man oft die Bemerkung, daß keine Gegner Roosevelt's geschickt werden sollen, aber auch nicht solche, die für den Fall, daß Roosevelt nicht nominirt werden sollte, gegen Hanna stimmen würden.

Cleveland, O., 28. Mai.

Der zum temporären Vorsitzer erwählte Gouverneur George K. Nash hielt anläßlich der Eröffnung des Konvents eine Rede über Corporationen und Besteuerung, in welcher er unter anderem sagte:

Die hauptsächlichsten commerciellen und industriellen Bestrebungen des Staates liegen den Corporationen ob, die bedeutende Kapitalien anlegen, viele Arbeiter beschäftigen und wesentlich zur allgemeinen Hebung des Wohlstandes beitragen. Diese sollten deshalb aber auch nicht als die Feinde des Volkes angesehen werden, sondern als Freunde, die bereit sind ihre vielen Hülfsmittel dazu zu verwenden, daß noch viel großartigere Entwickelungen des Handels und der Industrie zu Stande kommen.

Die letzte Gesetzgebung von Ohio hat in diesem Sinne gehandelt, denn sie ging von der Voraussetzung aus, daß die Interessen der Corporationen gefördert und nicht gestört werden sollten. Sie glich die Steuerverhältnisse dahin aus, daß auch die Corporationen zur Steuerzahlung herangezogen werden, aber sie räumte ihnen auch besondere Vorrechte ein. Dadurch sind viele Millionen Dollars wieder dem Staate zugeführt worden, die sonst außerhalb desselben angelegt waren.

Ich beglückwünsche Sie zu der erfreulichen Thatsache, daß die nationale republikanische Partei die Zügel der Regierung in ihren Händen hat. In jenen trüben Tagen des Jahres 1896 versprach sie dem Volke bessere Zeiten. Das Volk glaubte und sieht seine kühnsten Erwartungen und Hoffnungen erfüllt. Ich gratulire Ihnen zu unserem gegenwärtigen Präsidenten Roosevelt, der das Versprechen abgelegt hat, unverbrüchlich auf den Wegen McKinley's zu wandeln, ein Versprechen, welches er bisher mit aller Treue eingehalten hat.

Ueberschwemmung.

Pueblo, Colo., 28. Mai.

Das Hochwasser von Fountain hat sich nun auch hier eingestellt, das Geleise der Colorado & Southern-Bahn unterwaschen, den Keller des Pueblo-Hospital überschwemmt und anderen Schaden verursacht. Die Wassermassen bahnten sich mit rauschendem Getöse den Weg durch die Straßen und rissen Alles mit sich fort. In Butte an der RioGrande-Bahn ist der Schuppen der Streckenarbeiter und anderes Eigenthum zerstört worden. Eine Anzahl Zeltbewohner zwischen hier und Butte wurden in sehr unangenehmer Weise von den sich plötzlich heranwälzenden Wassermassen überrumpelt und entkamen mit knapper Noth. Die beiden hiesigen Brücken wurden unpassirbar gemacht.

Fountain, Colo., 28. Mai.

Die Straßen der Stadt stehen hier zwei Fuß unter Wasser. Verursacht wurde die Ueberschwemmung durch die Anschwellung des Fountain Creek. Es wurde hier gemeldet, daß das Streckenarbeiterhaus in Wigwam zerstört und die darin wohnende Familie ertrunken sei. In der Nähe von Butte sollen über 300 Stück Vieh umgekommen sein.

Die französischen Gäste.

New York, 28. Mai.

Im Waldorf-Astoria Hotel werden die Mitglieder der von Washington im Jahre 1783 gegründeten „Society of Cincinnati" den französischen Ehrengästen ein Bankett veranstalten. Der Marschall Rochambeau, General La Fayette und über 250 andere französische Offiziere, die sich um die Unabhängkeit der Ver. Staaten verdient gemacht haben, gehörten dieser Gesellschaft an. An dem Bankett werden sich etwa 125 Personen betheiligen, die sämmtlich entweder Mitglieder der erwähnten Gesellschaft sind oder zu den Ehrengästen und deren Begleitung gehören. Sechs Nachtischreden, drei englische und drei französische werden gehalten werden.

Gerechte Strafe.

Philadelphia, Pa., 28. Mai.

Der Neger William Harmon Lane wurde wegen der Ermordung seiner Arbeitgeberin Ella Jarden und ihrer beiden minderjährigen Töchter gehenkt. Das scheußliche Verbrechen wurde am 1. April von dem in Frau Jarden's Diensten stehenden Neger verübt. Dieser hatte seine Herrin erst um mehrere Geldbeträge bestohlen, und beging, um sich vor Strafe zu schützen, den dreifachen Mord, indem er die Mutter und ihre beiden Töchter im Alter von 7 und 12 Jahren nacheinander erschoß. Nach der Schießerei flüchtete sich der Unhold nach Camden, N. J., wurde aber wenige Stunden später in Haft genommen.

Einladung angenommen.

San Antonio, Tex., 28. Mai.

Auf eine an den Präsidenten Roosevelt gerichtete Einladung, der im Oktober hier stattfindenden Ausstellung beizuwohnen, hat der Präsident Brown von der Ausstellungs-Gesellschaft von dem Privatsekretär des Präsidenten, Cortelyou, ein Schreiben erhalten, in welchem der Präsident verspricht, seine Angelegenheiten so zu ordnen, daß er im Stande sei, zur Ausstellung zu kommen.

Als Leiche gefunden.

St. Louis, Mo., 28. Mai.

Die Leiche des Arztes Edward H. Thuman, der am Sonntag mit Zurücklassung seines Rockes und Hutes sowie einer auf $140 lautenden Bankanweisung am Flußufer verschwand, ist gefunden worden. Sein Bruder, J. J. Thuman weiß sich die That seines lebensmüden Bruders nicht zu erklären.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 28. Mai.

Eine vom Senator Hoar eingebrachte Resolution, nach welcher der Präsident ersucht werden soll, dem Senat mitzutheilen, ob es einem Filipino gesetzlich gestattet sein würde, nach den Ver. Staaten zu kommen und dem Präsidenten seine Ansichten über die Lage in den Philippinen mitzutheilen, gelangte zur Annahme.

Im Kabinett wurden die zu Gunsten der Indianer angenommene Bewilligungs-Vorlage und die Omnibus-Aussprüche-Vorlage des Längeren erörtert. Beide Maßnahmen enthalten mehrere dem Präsidenten unsympathische Bestimmungen. Allein nach längerer Berathung gelangte man zu der Ueberzeugung, daß diese anstößigen Klauseln nicht von großer Bedeutung seien und der Präsident unterzeichnete beide Vorlagen.

Der Senat hat folgende Ernennungen bestätigt:

Robert S. McCormick, von Illinois, Botschafter in Oesterreich-Ungarn.

Chandler Hale, von Maine, Sekretär der Wiener Botschaft.

George Barclay Rives, von New Jersey, zweiter Sekretär der Wiener Botschaft.

Postmeister:

Illinois—Wm. H. Whitehouse, Mount Olive; Holt C. Clark, Mount Morris; Geo. W. Dickus, Rochelle; Sacharry Taylor, Colfax; James M. F. Greene, Hillsboro, Wm. E. Nipe, Mount Carroll.

Iowa—Benjamin A. Nichols, West Liberty, Harry E. King, Maquoketa; Thomas L. Green, West Union; Joseph S. Morgan, Dubuque.

Nebraska—John M. Tower, Sutton; Samuel A. Stach, Ord.

Missouri—Luther McGee, Joplin.

Deutsche Matrosen ertrunken.

New York, 28. Mai.

Zwei Matrosen des Passagierdampfers „Kronprinz Wilhelm" vom Norddeutschen Lloyd sind auf der Herfahrt von Bremerhaven über Bord gespült worden und ertrunken. Das Schiff hatte auf dem letzten Theile der Reise mit stürmischem Wetter zu kämpfen gehabt, und waren am Freitag voriger Woche sechs Matrosen beauftragt worden, auf dem Promenadendeck zwei schwere eiserne Thüren zu schließen. Hierbei wurden zwei von einer mächtigen Sturzwelle überrascht, die sie erfaßte und in's Meer riß. Die andern vier konnten sich noch rechtzeitig in einen Treppeneingang retten und gaben das Alarm-Signal. Zwei Rettungsgürtel wurden sofort in See geworfen und kreuzte der Dampfer 1½ Stunden an der Unglücksstätte, ohne von den Beiden das Geringste wahrnehmen zu können. Der Kapitän nimmt an, daß die Matrosen, welche die schwere getheerte Sturmkleidung trugen, sofort in die Tiefe gerissen worden sind und dort den Tod fanden.

Unter den Mitreisenden befand sich Herr W. K. Vanderbilt.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:

New York, 27. Mai.
„Kronprinz Wilhelm" von Bremen.

Havre, 27. Mai.
„La Champaigne" von New York.

Bremen, 27. Mai.
„Kaiser Wilhelm der Große" von New York.

New York, 27. Mai.
„Palatia" von Genua und Neapel.

Glasgow, 27. Mai.
„Astoria" von New York.

Rotterdam, 27. Mai.
„Noordam" von New York.

Abgefahren.

New York, 27. Mai.
„Tauric" nach Liverpool; „Pennsylvania" nach Hamburg via Plymouth und Cherbourg.

Hamburg, 27. Mai.
„Prinzessin Victoria Louise" nach New York.

Jedes menschliche Wesen

hat in mancher Jahreszeit entweder eine

Erkältung oder Husten

oder beides. Beides zusammen ist ein Winterschrecken. Einzeln oder verbunden, in irgend welcher Form oder Stadium

Dr. August König's

Hamburger Brustthee

lindert. Er mildert, stimulirt, kräftigt und kurirt sicher. Kaufen Sie eine Probe und versuchen Sie ihn; das Resultat ist . . . . . .

Wiederhergestellte Gesundheit.

Der Portland-Spezial.

Eine Aenderung im Fahrplan der Burlington Züge nach dem Nordwesten tritt am 4. Mai ein. Am und nach diesem Datum verläßt dieser Portland-Spezial die Hauptpunkte wie folgt: St. Joseph 8:30 Abends, Omaha 11:10 Abends, Lincoln 1:05 Morgens, Grand Island 3:42 Morgens, Broken Bow 6:04 Morgens, Alliance 10:35 Vorm., ankommend in Helena, Spokane, Tacoma, Seattle und Portland zu ungefähr derselben Zeit wie jetzt.

Schickt mir deren Namen.

Schickt mir die Adressen Eurer Freunde die sich vielleicht dazu entschließen könnten, nach Nebraska zu ziehen, und ich werde denselben unser neues 48seitiges Nebraska-Buch zusenden, welches die agriculturellen Resourcen dieses Staates sowie dessen unbegrenzte Opportunitäten beschreibt.

Das Buch ist mit Scenen aus dem Nebraska Farmerleben illustrirt, auch ist eine Karte des Staates beigefügt. Es wird dazu beitragen irgend einen Heimathsucher nach Nebraska zu bringen.

J. Francis,
5131 Gen. Pass. Agt., Omaha, Neb.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Hr. Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

$45.00 Californien und zurück.

Tickets zum Verkauf
21. bis 27. April
27. Mai bis 8. Juni
2. bis 8. August.

Liberale Ueberlieg-Arrangements und Gültigkeitsdauer.

Für weitere Einzelheiten fragt den nächsten Burlington Agenten oder laßt Euch einen „California-Folder" schicken von

J. Francis,
Gen. Pass. Agt., Burlington Route, Omaha, Neb.

Burlington Route Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 33*	Lokal-Expreß, Ankunft,	2:10 Nachm
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7:00 Vorm.
No 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	2:30 Nachm.
No. 49	Durch-Fracht, tägl. ausg. Montags, Ravenna, Ansley, Broken Bow	6:10 Morg
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	6:50 Morg.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	9:43 Morg
No. 46	Durch-Fracht tägl. Aurora, York Seward und Lincoln	11:45 Morg
No. 43	Local-Expreß, täglich, Ravenna, Ansley, Broken Bow und zwischenliegenden Stationen.	8:30 Nachm
No. 48	Durch-Fracht, tägl. ausg. Sonntags, Phillips, Aurora, York, Seward und Lincoln	5:30 Nachm
No. 47	Local-Fracht, tägl. ausg. Sonntags, Ravenna u. Zwischenpunkt.	6:45 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	3:43 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an

Thos. Connor,
Agent Grand Island oder
J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.

Die „Overland Route."

Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island. Telephon 130.

Nach dem Osten.

No. 2, Fast Mail,	Ank. 3:45 Nachm. Abg. 3:50 Nachm.
No. 102	Ank. 11:05 Vorm. Abg. 11:15 Vorm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ank. 3:10 Morg Abg. 3:15 Morg.
No. 6, Local,	Ank. 12:20 Nachm. Abg. 12:25 Nachm.
No. 8* Grand Island Local	Abg. 4:50 Morg.
No. 18 Schnell-Fracht	Ank. 9:20 Nachm. Abg. 9:45 Nachm.
No. 24* Local Fracht,	Abg. 12:01 Nachm.
No. 28—Fracht	Ank 7:20 Abds.

Nach dem Westen.

No. 1 Overland Lim'd	Ank. 1:35 Nachm. Abg. 1:40 Nachm.
No. 101	Ank. 1:25 Nachm. Abg. 1:45 Nachm
No. 3 Fast Mail,	Ank. 8:50 Abends Abg. 9:00 Abends
No. 5, Denver Spl.	Ank. 3:30 Morg. Abg. 3:35 Morg.
No. 7* Grand Island Local	Ank. 10:20 Abds.
No. 17* Schnell Fracht,	Ank. 6:25 Morg. Abg. 6:45 Morg.
No. 23, Local Fracht,	Ank. 11:15 Morg.
No. 27 Lokal-Fracht	Abg. 7:00 Morg.
No. 19—Fracht	Abg 6:25 Abds.

* Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

Speisewagen an allen durchgehenden Zügen. Durchlaufende Wagen, kein Wagenwechsel. Billets verkauft und Gepäck entgegengenommen nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Bahnhof, Locust & Front. Telephon 130.

No. 83 Abgang . . . . . 7:30 Morg.
No. 81 Abgang . . . . . 1:30 Nachm.
No. 82 Ankunft . . . . . 10:45 Morg.
No. 84 Ankunft . . . . . 8:00 Abds.
(Die Züge laufen nur Wochentags.)

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4 Mail & Expreß, Abg. . . 7:00 Morg
No. 3, Mail & Expreß, Ank. . 8:25 Abds
No. 2, täglich, Abg. . . . . 4:30 Nachm.
No. 1, täglich, An . . . . . 6:00 Morg
No. 15, Ankunft, ... 4:20 Abds.
No. 16, Abgang . . . . . 7:30 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags

No. 4 hat Anschluß in Fairfield für Punkte in der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen allen Zügen. Tickets und Gepäckbeförderung nach allen Punkten der Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Big Horn Basin.

Interessiren Sie sich für das Big Horn Basin in Wyoming?

Es ist eine reiche aber noch unentwickelte Gegend im nordwestlichen Wyoming. Es bietet wundervolle Gelegenheiten für kleine Ranches entlang guten Flüssen in Thälern gelegen, mit einer Million Acker Regierungsland offen für Besiedelung unter den Ver. Staaten Landgesetzen.

Die Burlington Route hat soeben ein Pamphlet veröffentlicht, in dem das Big Horn Basin beschrieben wird. Es ist illustrirt und enthält eine akkurate Karte. Es beschreibt die Lage des Landes, die Eigenschaften des Bodens, Produkte, Ertragsfähigkeit, Bewässerung und Opportunitäten.

Wenn es Euch interessirt, dann ist es beiser Ihr laßt Euch eine Copie schicken. Es kostet nichts.

J. Francis,
5131 Gen. Pass. Agent, Omaha, Neb.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Elektrisch beleuchtete Speisewaggons.

Die neuen Speisewagen auf dem „Overland Limited" haben je 10 Tische mit Sitzraum für 30 Personen.

Die Tische, welche vor großen bretten Spiegelfenstern stehen, sind dekorirt mit Farren, blühenden Pflanzen, feinem Leinenzeug, gutem Porzellan, ausgezeichneten, geschliffenen Gläsern, silbernen Bestecken und elektrischen Kandelabern.

Dieser berühmte Zug kommt an in Salt Lake City 12 Stunden früher wie alle seine Konkurrenten und in San Francisco 16 Stunden

Wenn Sie beabsichtigen nach irgend einem westlichen Punkt zu reisen, die Union Pacific offerirt Ihnen den höchsten Grad der Bequemlichkeit und des Luxus, ohne daß es etwas extra kostet und außerdem eine große Ersparniß an Zeit und Auslagen.

Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen mit größtem Vergnügen.

W. H. Loucks, Agent

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

STORZ BREWING COMP'Y

früher THE OMAHA BREWING ASSOCIATION,

empfiehlt ihr preisgekröntes **Faß und Flaschenbier.**

Alter, Reinheit, Kraft

ist unser Wahrspruch;

Kraft, Gesundheit, Muth,

giebt unser Bier;

In jedem Hause sollte es sein.

Storz Brewing Company, Omaha, Neb.

Sievers Bros., Lokalagenten für Grand Island, Nebraska.

Are You Making Money?

Here's a Chance to Make More.

You can work for us and make a better salary than any other man in your county. We are engaging special representatives in every county in the United States, to handle our two great remedies. We must have active, wide-awake men and women at once and are willing to pay good money for good people. Our remedies are without exception, the best sellers on the market. You sell them on a positive guarantee.

LAXATIVE NERVO-VITAL TABLETS

a quick and positive cure for constipation, biliousness, insomnia, sick headache, nervous dyspepsia, and all disorders of the digestive and nervous system. In tablet form. Easy to take and sure in results.

Micro-Germi

The New Blood Purifier and Kidney Cure.

It goes to the root of the trouble and destroys the germs of disease. The greatest "Spring Medicine" known to medical science. Everyone who uses it is loud in its praises.

Don't Delay. Send at once and secure the Special Agency for your territory. Terms to agents free on request. Sample Nervo-Vital postpaid for 2c stamps.

Modern Remedy Company, Kewanee, Illinois.

We refer to Kewanee National Bank as to our responsibility.